

Juli

"eigenARTig" inspiriert die Künstler

Kunst Seit etwa fünf Jahren stellt Ellen Eisele ihre eindrucksvollen Skulpturen aus Holz und Stein in der Vellberger Straßengalerie aus. Noch nicht ganz so lang ist Claudia Rieger mit ihren Werken aus Filz dabei. Von Sigrid Bauer

ch mag es, wenn man die Spuren der Motorsäge noch erkennen kann und die Oberfläche nicht vollkommen glatt geschmirgelt ist", sagt Ellen Eisele und zeigt auf ihr jüngstes Werk, das sie auf der Freiluftausstellung im Vellberger Städtle präsentieren will: eine rund 1,30 Meter hohe Plastik aus Lindenholz. Der Titel der an eine Rakete erinnernden Skulptur: "3-2-1 Start-up", erklärt die Künstlerin aus Hall. Ihre Werkstatt hat Ellen Eisele in einer Waldhütte bei Döttingen. "Dort stört es niemanden, wenn ich mit der Motorsäge Lärm und Staub mache", stellt sie fest.

Aktmalerei ist eine wichtige Basis für die Bildhauerei.

Ellen Eisele

Künstlerin aus Schwäbisch Hall

Die Holzskulptur wirkt trotz ihrer Größe nicht wuchtig, sondern dank des hellen Holzes und der symmetrisch angeordneten Einschnitte leicht, fast grazil. Erstaunlich, wie fein die Bildhauerin mit dem groben Werkzeug arbeitet. Ganz fertig ist die Skulptur noch nicht. Ein transparenter Lacküberzug soll sie wetterfest machen. Außerdem kommt sie noch auf ein Podest.



Ellen Eiseles Skulptur aus Lindenholz erinnert an eine Frucht oder an eine Rakete.

Ihr zweites Ausstellungsobjekt sind drei übermannsgroße Figuren aus Kirsch-, Eschen- und Nussholz. Sie stehen im Döttinger Atelier. "Maskenball heißt das Ensemble, weil sie Corona-Masken tragen", erklärt Eisele, die viele Jahre an der Haller Kunstakademie gewirkt und dort auch gelernt hat, Stein zu bearbeiten.

Plastiken Im elgenen Garten

Figürliche und abstrakte Plastiken aus überwiegend ungeschliffenem Marmor, aus Sandstein und Travertin, einem porösen Kalkstein, hat sie in ihrem Garten arrangiert. Die ziehen die Blicke auf sich, wirken aber niemals aufdringlich. In ihrem stilvoll eingerichteten Haus hat sie ihre Kunstobjekte so platziert, dass sie wie dafür geschaffen aussehen.

Auf weißen Wänden, teils angestrahlt, kommen auch ihre Gemälde wunderbar zur Geltung. "Die Malerei ist im Moment etwas in den Hintergrund gerückt. Aber gerade die Aktmalerei, die ich auch an der Kunstakademie gelernt habe, ist eine wichtige Basis für die Bildhauerei", erklärt die vielseitige Künstlerin. Seit ihrer Jugend hat das künstlerische Schaffen Eisele geprägt und nie losgelassen. "Selbst als ich noch kleine Kinder hatte, habe ich mir ab und zu Auszeiten für Workshops gegönnt. Ich brauche den

Austausch und die anregende Atmosphäre mit Gleichgesinnten", verrät sie.

verrät sie. Ähnlich geht es Claudia Rieger, die mit einem ungewöhnlichen Material, nämlich Filz, künstlerisch produktiv ist. "Für mich ist ein Filzkurs wie Urlaub", meint die Künstlerin aus Fichtenberg. Unterschiedliche Schafwollqualitäten, reiches Farbenspiel durch Übereinanderlegen von verschieden gefärbten Wollfasern, Kom-binationen mit Wolle und edlen Seidenfasern und Technikvarianten ermöglichen eine ungeahnte Gestaltungsvielfalt. "Anfangs ist man überrascht, wie das fertige Stück aussieht, aber mit mehr Übung und handwerklichem Geschick gelingt es, dass das fertige Objekt ziemlich genau den Vor-stellungen entspricht", erklärt sie. Einbeziehen muss man dabei das Schrumpfen des Materials, wenn die Fasern durch die Behandlung mit Wasser und reiner Olivenseife miteinander verfilzen.

Inspiriert von den ganz Großen

Anregungen für die Gestaltung von Teppichen und für Wandbilder holt sich Claudia Rieger in der modernen Malerei, etwa bei Joan Miró, Pablo Picasso, Edvard Munch oder Franz Marc. "Oft entscheide ich mich nur für ein Detail aus einem Gemälde", sagt sie und deutet auf einen Ausschnitt eines Kandinsky-Kunstdrucks. Ihre gesichtslose Mona Lisa, die 2019 in der Vellberger Straßengalerie für Vergnügen sorgte und ein deutlich älteres Vorbild hat, ist für die Ausstellung 2020 zur Mona Corona mutiert: Ein Filzkopf mit Corona-Maske streckt sich aus der Bildfläche dem Betrachter entgegen und wird sicher wieder für einige Lacher sorgen.

wieder für einige Lacher sorgen. In Schwarz-Weiß sind zwei weitere Bilder der Ausstellung gehalten. Sie geben ihr Motiv erst aus einer gewissen Entfernung zu erkennen, mehr soll nicht verraten werden. Bei solchen Arbeiten kann Claudia Rieger zeigen, wie präzise und akkurat sie die Technik des Filzens für ihre Kunst einsetzt

Am 19. Juli öffnet die Straßengalerie

Die Straßengalerie im Veilberger Städtle beginnt am Sonntag, 19. Juli, und endet am Sonntag, 31. Oktober. Unter dem Motto "eigenARTig" stellen 27 Künstler aus der Region ihre Werke

Eine Vernissage gibt es coronabedingt heuer nicht. Werner Steinle, einer der ausstellenden Künstler, bietet auf Anfrage Führungen an: Werner-Steinle@web.de

Großputz für den lieben Gott

Religion Seit November ist die Bartholomäus-Kirche in Großaltdorf wegen Renovierungsarbeiten geschlossen. Ein freiwilliges Team sorgt für Glanz vor dem morgigen Wiedereinweihungs-Gottesdienst. *Von Michaela Christ*

ienstagnachmittag, zwei Uhr: Vor der Bartholomäus-Kirche in Großaltdorf versammeln sich 16 Frauen und ziehen mit Schrubber und Putzeimer in die Kirche ein, gefolgt von Pfarrer Hans-Gerhard Hammer und einer Handvoll Männer. Zwei Maler sehen den Trupp kommen und deuten besorgt auf die frisch gestrichene Eingangstür. Die Frauen bleiben im Kirchenschiff, die Männer ziehen zur Sakristei wieder aus der Kirche aus. Sie nehmen sich die alte Kirchenumrandung vor, die vollkommen von Efeu überwuchert ist, jäten Unkraut am Eingangsportal, rechen, fegen und kehren rund um die Kirche.



Jungs wollen nicht putzen (2)

Drinnen wuselt es nur so von jungen Mädchen und Frauen, die von Beatrix Rinklin (61), der Mesnerin, für Reinigungsaufgaben eingeteilt werden. Rinklin blickt auf 17 Jahre Erfahrung mit dem Kirchenputz zurück, der jedes Frühjahr traditionell von den Konfirmanden des Folgeiahrs übernommen wird. "Eigentlich ja von den Müttern der Konfirmanden. Aber weil dieses Jahr wegen der Renovierung der Putz größer ausfällt, sind auch die Töchter mitgekommen", freut sich Rinklin. Werden denn nur fünf Mädchen 2021 konfirmiert? "Nein, es sind natürlich

Renovierungsarbeiten in der Batholomäus-Kirche

Rund 500 000 Euro hat die Innenrenovierung der Bartholomäus-Kirche mit unter anderem neuer Heizung, dreiadriger Elektrik, Schönheitsreparaturen am Putz, Streicharbeiten, Grundreinigung des Steinbodens im Altarbereich, Teppich im Eingangsbereich und Kirchenschiff gekostet. Acht Monate war die Kirche geschlossen. Trotz Corona hat sich die Wiedereinweihung um nur eine Woche verschoben. auch Jungen dabei, insgesamt 16 Jugendliche. Zum Putzen kommen aber eher die Mädchen – sowieso nie alle, und dieses Jahr mit Corona...", bricht Marlene Guckisch (69), Mesnerin für den gottesdienstlichen Betrieb, schulterzuckend den Satz ab.

"Corona hat viele Menschen verängstigt und vereinsamt", sagt Pfarrer Hans-Gerhard Hammer (72). Vor allem dank ihm, hielt sich der Schaden in Großaltdorf jedoch in Grenzen: Nachdem die Kirche im November wegen der Bauarbeiten geschlossen wurde, feierte der Pfarrer im Gemeindehaus Gottesdienst. Als Corona ihm im März auch dies verbot, ging er ins Netz über und stellte seine Gottesdienste fortan auf Youtube. Hammer kam 2013 als Ruheständler in die verwaiste Pfarrstelle Großaltdorf und arbeitete sich von Tag Eins an kontinuierlich in den Dienst zurück. "Ich bin noch immer im Besitz meiner Kräfte und möchte, dass Menschen einen Pfarrer in der Nähe haben, wenn sie ihn brauchen", rechtfertigt er seine Emsigkeit

In der Kirche verzieht sich derweil die Jugend auf die Empore. Vorneweg Gospel-Alive-Chorleiterin Franziska Schierle (25): "Wir proben hier oben mit dem Gospelchor, darum helfe ich auch putzen." Putzen heißt: Verpackungen von rund 260 Sitzpolstern entfernen, den Staub von den Polstern absaugen, die Bänke, samt Orgelbank und 55 Holz-klappstühlen für den Chor, abstauben, den Boden kehren, feucht wischen und mit Flüssigwachs einlassen. Gymnasiastin Klara Bauer weiß, was zu tun ist, denn sie hat im letzten Jahr schon geputzt. "Ich hätte am 3. Mai Konfirmation gehabt, ist wegen Corona aber auf September verschoben." Warum kommt sie ein zweites Mal zum Putzen? "Ich hänge an der Kirche. Ich hab zwar die Gottesdienste im Gemeindehaus und auf Youtube verfolgt, aber hier in der Kirche ist es ein anderes Gefühl, überwältigender, irgendwie Gott näher", erklärt die 14-Jährige ihr Engagement.

Absaugen der Holzbrüstung

Für das Absaugen der Holzbrüstung hinunter ins Kirchenschiff kommt jetzt Kirchengemeinderat Wolfgang Neber (48) nach oben. Der Landwirt ist Zupacken gewohnt, lehnt sich schwindelfrei über die Brüstung und zieht den Saugkopf Bahn um Bahn auf der Außenfassade entlang.

Mit dabei sind Frauen wie die Jungschar-Leiterin Heidi Schierle, die mit sechs Kindern bereits sechs Mal geputzt hat, und immer noch dabei ist. Aber auch Frauen wie die beiden Nachbarinnen Andrea Binder und Ulrike Weinmann, die heute zusammen mit ihren Töchtern gekommen sind, weil sich das für Familien ein Jahr vor der Konfirmation in Großaltorf so gehört. Nach zweistündigem Powerputzen lobt ein glückseliger Pfarrer seine Helfer: "Gott wird am Sonntag jubilieren, angesichts dieser schön renovierten und noch schöner geputzten Kirche."

Info Der Einweihungs-Gottesdienst findet am morgigen Sonntag, 5. Juli, um 10 Uhr vor der Bartholomäus-Kirche in Großaltdorf im Freien statt. Im Sicherheitsabstand wird es genügend Stehplätze geben. Wer sitzen möchte, muss sich einen Stuhl mitbringen. Im Anschluss gibt es in kleinen Gruppen Führungen durch die renovierte Kirche.



Noel Trumpf (13) Schüler aus Vellberg

Die Videokonferenzen in Mathe mit fünf Schülern und dem Lehrer fand ich gut. Ich konnte ausschlafen und musste nicht so spät ins Bett. Aber generell fehlten mir meine Freunde, die ich sonst auch mal kurz fragen konnte, wenn ich was nicht verstanden habe. Das macht man eher, als dem Lehrer eine E-Mail zu schreiben.

Die Bartholomäuskirche wird neu eingeweiht +17 2.4.20

Vellberg. Die Handwerker haben an der Bartholomäuskirche in Großaltdorf ganze Arbeit geleistet und das Gotteshaus saniert. Nun soll der Wiedereinweihungsgottesdienst am Sonntag, 5. Juli, um 10 Uhr stättfinden. Gefeiert wird in der Kirche sowie auf dem großen Platz davor. Auch Bürgermeisterin Ute Zoll wird sprechen. Gemeindeglieder und Gäste dürfen unter den Orgelklängen des Lieds "Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein" in coronaangemessener Anzahl die Kirche betreten, heißt es. Vorgesehen ist, die Zeremonie auch auf Youtube zu übertragen.



Die Bartholomäuskirche in Großaltdorf ist saniert.

Foto: privat

Nur zwei Angebote für Schulküche

Gemeinderat Der Auftrag aus Vellberg geht an die Firma Hachtel in Schwieberdingen. Der Preis liegt unterhalb der Kalkulation. HT3.7.20

Vellberg. Die Küche in der Grundschule Vellberg wird mit einer Essensausgabetheke aus Edelstahl und zwei Küchenzeilen mit Herd und Backofen in Schreinerausführung ausgestattet. Von den 13 Firmen, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert wurden, haben nur zwei ein Angebot abgegeben, berichtete die Verwaltung. Leider sei kein Vellberger Betrieb darunter, bedauerte Bürgermeisterin Ute Zoll. Das wirtschaftlich günstigste Angebot kam von der Firma Hachtel GmbH aus Schwieberdingen zum Preis von 38 992 Euro. Die Kalkulation lag bei 47 000 Euro. Die Firma bekam vom Gemeinderat den Zuschlag. In den letzten beiden Wochen der Sommerferien soll der Bauhof die Küche renovieren und unter anderem einen neuen Boden verlegen. In den folgenden zwei Wochen baut die Firma Hachtel die neuen Geräte ein. Die Essensausgabe soll in dieser Zeit provisorisch in einen Raum der Hausaufgabenbetreuung verlegt werden. "Vielleicht dürfen wir bis dahin wegen Corona immer noch kein Essen anbieten. Zurzeit ist es nicht erlaubt", so Ute Zoll. siba

Verfahren in Gang gesetzt

Fotovoltaik Rat gibt Okay zu einer Freiflächen-Anlage in Talheim.

Vellberg. Einen zurückgestellten Antrag für eine 2,8 Hektar große Freiflächen-Fotovoltaikanlage in Talheim hat der Investor aufleben lassen. Der Antrag entspricht den Kriterien, die für solche Anlagen festgesetzt sind. Ein Bebauungsplan soll aufgestellt werden. Die Kosten dafür trägt der Antragsteller. Das hat der Rat mit einer Gegenstimme beschlossen. siba



In Talheim soll eine Fotovoltaikanlage entstehen. Foto: Archiv

Bauarbeiten 67.20 Teilsperrung des Dürrschingrings

Vellberg. Aufgrund dringender Reparaturarbeiten am Wasserleitungsnetz muss der Dürrschingring zwischen den Kreuzungen Meisenweg/Starenweg vom heutigen Montag bis Freitag, 10. Juli gesperrt werden. Die Beeinträchtigungen werden so gering wie möglich gehalten, teilt die Stadtverwaltung mit. Die Müllabfuhr könne im genannten Bereich beeinträchtigt sein. Die Gemeinde empfiehlt die Einrichtung von Sammelplätzen für die Mülltonnen vor der Baustelle.



Vellberg. In der evangelischen Kir-

veilberg. In der evangelischen Kirchengemeinde Stöckenburg wird am Sonntag, 19. Juli, die Konfirmation gefeiert. Die Feier soll auf der Bastion von Schloss Vellberg stattfinden. Sollte das Wetter schlecht sein, wird in die Kirche ausgewichen. Konfirmiert werden:

- Timo Bahmann
- Kenny Lee Göbel
- · Amelie Gritzki
- · Charlotte Heinritz
- Lea Honndorf
- Mona Kühnle Alia Lanzendorfer
- Moritz Schneider
- Fabian Sültz
- Mona Traub

Gott will in den Herzen wohnen

Kirche Viele Besucher bei Einweihung der Bartholomäuskirche. 7.7.20

Vellberg. Fast zwei Jahre lang ist die Großaltdorfer Bartholomäus-kirche saniert worden. Mit einem Festgottesdienst wurde sie am Festgottesdienst wurde sie am Sonntag wieder eingewiht. Men-schen aller Generationen nahmen auf dem Kirchplatz Platz. Pfarrer Hans-Gerhard Hammer berichte-te aus dem Alten Testament, er-innerte daran, wie der Tempel Je-rusalems eingeweiht wurde – mit Posaunen und Gesang. Die Kir-chensemeinde, die bekannt für chengemeinde, die bekannt für ihre musikalischen Gottesdiens-te ist, musste an diesem Festtag nicht darauf verzichten. Doch coronabedingt kamen die Gesänge von einer CD, Lieder der Gesang-vereine Großaltdorf und Loren-zenzimmern, des Großaltdorfer Kinderchors, des Jugendchors

Move and Groove und Gospel Alive. Schließlich trat König Salo-mo selbst, alias Jens Neumann, ans Rednerpult und trug die im Alten Testament überlieferten Einweihungsworte vor. Gott sei so groß, dass er niemals in ein Gotteshaus passen würde. Er wol-le hier und in den Herzen der Menschen wohnen. Dass dies ge-schehe sei sein Wunsch. Diesen Worten schloss sich Pfarrer Ham-mer in seiner Festpredigt nahtlos

an.
Grußworte sprach die erste
Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Christina Lederer-Preiß.
Sie trug ein Gedicht vor. Die Kirche könne trösten, sagte sie. Der
geschäftsführende Pfarrer Johannes Albrecht sagte, er freue sich,

dass nun wieder Gottesdienst und Gemeinschaft stattfinden könn-ten. Bürgermeisterin Ute Zoll hob mit einem Wort von Hans Küng die gemeinsame christliche Basis hervor, die alle Trennung überwinden könne. Sie freue sich, dass die zeitweilige Trennung zwi-schen Kirchengebäude und Ge-meinde jetzt überwunden sei.

Während der Bauzeit gewähr-te die katholische Kirchenge-meinde Asyl, Gottesdienste und Konzerte wurden dort abgehalten. Dafür gab es ebenso Dank wie für die Leistungen und das Engagement der Handwerker, der Ehrenamtlichen und des Schützenvereins. Dieser hatte zahlrei-che Gegenstände während der Bauzeit in Obhut genommen.



In Großaltdorf ist am Sonntag die sanierte Kirche einge mit einem Gottesdienst vor der Kirche



Dank an die Helfer in der Corona-Zeit

Vellberg. Das Generationenbündnis Vellberg, das Bürgerforum und die Stadt Vellberg haben Ende März einen Bringdienst ins Leben gerufen. Dieser hat Einkäufe für die Menschen getätigt, die während der Corona-Pandemie zu Hause bleiben mussten. Während der Schließung der Kindertagesstätten übernahmen Erzieherinnen Hilfsdienste für Haushalte, später halfen die Familien Gahm und Giehl. Weitere etwa 30 Personen waren zur Mithilfe bereit. Bürgermeisterin Ute Zoll und Joachim Ciupke vom Generationenbündnis bedankten sich bei den Familien Gahm und Giehl.



Bei Kaffee und Kuchen bedanken sich Bürgermeisterin Ute Zoll (Zweite von rechts) und Joachim Ciupke (Mitte) bei (von links) Jo-Foto: privat hannes Gahm, Diana Giehl und Frauke Gahm.

22.07.20

Sanierung Der Landkreis lässt die Kreisstraße 2668 zwischen Großaltdorf und Ilshofen 2021 sanieren. Wenn Vellbergs Finanzen es zulassen, sollen in der Bahnhofstraße Leitungen und Kanäle erneuert werden. *Von Sigrid Bauer*

ie Bankette der Kreisstraße 2668 sind abgefahren und müssen ständig instand gesetzt werden. Das liegt daran, dass die Fahrbahn für die vielen Lkw auf der Strecke von und zur A 6 im Begegnungsverkehr zu schmal ist. Die Straße ist teilweise sehr kurvig und schlecht einsehbar. Trotzdem gab es laut Ralph Fernandes. dem Leiter des Straßenbauamts im Landratsamt, keine schwereren Unfälle in den letzten 36 Monaten. Von fünf relevanten Unfällen waren drei Zusammenstöße im Längsverkehr - ein Hinweis auf die schmale Fahrbahn. "Es ist kein Unfallschwerpunkt zu erkennen, sie verteilen sich über die ganze Strecke", so Fernandes. Er hat mit seinem Mitarbeiter Maximilian Herrmann dem Vellberger Gemeinderat die Planung des Ausbaus zwischen Großaltdorf und Ilshofen vorgestellt.

Mit dem Bau im nächsten Jahr verbreitert sich die Fahrbahn von 5,50 auf 6,50 Meter, dazu kommt auf beiden Seiten ein 1,50 Meter breites Bankett. Kurven werden entschärft, Senken und Kuppen ausgeglichen. "Zum Teil wird die Fahrbahn um mehrere Meter verlegt", erklärte Herrmann.

Biotop muss bleiben

Wegen der neuen Linienführung war Grunderwerb nötig. Darum hat sich für den Teil, der auf Vellberger Gemarkung liegt, Bürgermeisterin Ute Zoll im Auftrag des



gleich werden Obstbäume, heimische Laubbäume und Hecken entlang der Straße gepflanzt. Auf Höhe der Lerchenmühle bei Ilshofen muss ein Biotop mit Zauneidechsen erhalten bleiben.

Gemeinderat Roland Rüdel fragte, ob für die vielen Pendler, die mit dem Rad nach Ilshofen fahren, auch ein Radweg gebaut würde. "Die Straße wird durch den Ausbau eine Rennstrecke", befürchtete er. Gegen einen Radweg entlang der Kreisstraße spricht laut der Bürgermeisterin, dass es parellel genügend Radwege gebe.

Während der Bauzeit ist die K 2668 komplett gesperrt. Fernandes rechnet damit, dass die Arbeiten im März beginnen und bis Oktober oder November dauern. "Den Baufirmen ist selber daran gelegen, den Bau möglichst schnell abzuwickeln. Aber das ist schon etwas Großes und nicht vergleichbar mit der Sanierung der Vellberger Ortsdurchfahrt, wo nur die Deckschicht erneuert wurde", warnte er.

Die Bankette der Umleitungsstrecken würden vorher verstärkt, so Herrmann. Bürger aus Lorenzenzimmern, das stark vom Umleitungsverkehr betroffen sein wird, haben Gemeinderat Marco Messerschmidt bereits wegen einer engen Kurve im Ort angesprochen. Messerschmidt bat die Planer, sich den Bereich vor Ort anzusehen und dort Tempo 30 fest-

ße in die Hauptstraße auf die Umleitung hinzuweisen, um bereits dort einen Teil des Verkehrs in Richtung Oberscheffach und Oberaspach umzuleiten. Christian Baumann wies auf Autofahrer hin, die trotz Sperrung über Feldwege fahren. "Von Großaltdorf aus fahren die Kinder über Feldwege nach Unteraspach ins Freibad. Das ist gefährlich, wenn da Autos unterwegs sind", stellte er klar. Der Gemeinderat bat darum die Umleitungen so anzulegen, dass Schleichwege über Feldwege unattraktiv oder gar nicht erst erreichbar sind.

Reicht das Geld?

In Großaltdorf wird im Zuge des Ausbaus in der Bahnhofstraße die Fahrbahndecke bis zur Einmündung in die Hauptstraße erneuert. Damit bietet sich an, dass Vellberg dort gleichzeitig die Kanäle, Wasserleitungen und Breitbandleerrohre auf eigene Kosten sanieren lässt. Das befürwortete das Gremium. Ob das zusätzlich zu den geplanten Investitionen finanzierbar ist, zeigt sich aber erst, wenn die Jahresrechnung 2019 vorliegt. Eventuell müssten die Tiefbau- und Sanierungsarbeiten im Tulpenweg, im Rosmarinweg und Am Waldblick auf 2022 verschoben werden. Das wird bei den Beratungen zum Haushalt 2021 entschieden.

Zu den Kosten des Kreisstra-Renaushaus hat die Stadt keine DEN











ert.





















Unfall 25.7.20 24-Jährige rammt zwei Autos

Vellberg. Eine 24-jährige Opel-Fahrerin war am Donnerstag um 12.45 Uhr auf der L 1060 unterwegs. An der Einmündung nach Vellberg fuhr sie aus Unachtsamkeit auf den vorausfahrenden BMW eines 39-Jährigen auf und schob diesen in Richtung Fahrbahnmitte. Aufgrund des Schocks fuhr sie anschließend rechts an dem Fahrzeug vorbei, worauf ihr Wagen noch mit dem Seat eines 43-Jährigen kollidierte. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 3500 Euro.

Gemeinderat Vellberg



Büro ermittelt Kosten

Das Ingenieurbüro Stadtlandingenieure aus Ellwangen soll die Kosten für die Sanierung der Kanäle und Wasserleitungen und für die Verlegung von Breitbandleerrohren in der Bahnhofstraße in Großaltdorf berechnen. Diese Arbeiten sollen bei der Fahrbahndeckenerneuerung im Frühjahr erfolgen. Zudem sind eventuell Verbesserungen am Gehweg und für den Fahrradverkehr vorgesehen. Das Büro wurde mit der Entwurfsplanung beauftragt.

Kita-Notbetreuung

In den Monaten April, Mai und Juni haben einige Kinder die Corona-Notbetreuung im Vellberger Kindergarten in Anspruch genommen. Im April hat die Stadt dafür die Gebühr für verlängerte Öffnungszeiten erhoben, 113 Euro. Der Gemeinderat hat jetzt beschlossen, tagesgenau und damit gerechter abzurechnen. Basis sind die 113 Euro pro Monat. Dem entspricht gerundet ein Tagesbetrag von sechs Euro. Das gilt auch für den April. Die Einnahmen der drei Monate summieren sich auf 4500 Euro. Unter Normalbedingungen nimmt die Stadt in diesem Zeitraum rund 57 600 Euro ein. Seit Anfang Juli läuft die Kinderbetreuung wieder im Vollbetrieb mit den regulären Elternbeiträgen. Bürgermeisterin Ute Zoll kündigte an, dass die Abrechnung wegen Überlastung des Rechenzentrums und der Urlaubszeit bis Ende September dauern kann. Sie hofft, dass die Eltern die Gebührenregelung als Entgegenkommen der Stadt in der schwierigen Zeit ansehen.

Zeugensuche Landmaschinen gestohlen

Vellberg. Ein Unbekannter hat zwischen Samstag, 11. Juli, 12 Uhr, und Samstag, 18. Juli, 9 Uhr, aus einer Scheune in Vellberg-Schneckenweiler einen Balkenmäher der Marke Agria sowie eine für einen Traktor gedachte Zapfwelle entwendet. Der Wert des Diebesgutes beläuft sich auf mehrere Hundert Euro, wie das Polizeipräsidium Aalen in einer Pressenotiz mitteilt. Die Polizei Schwäbisch Hall bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 07 91 / 40 00.

Unfall Kind auf Fahrrad übersehen

Vellberg. Ein 65-jähriger VW-Fahrer war am Sonntagabend gegen 20 Uhr auf dem Vellberger Wilhelmweg unterwegs und wollte an der Einmündung zum Hohenloher Weg wenden. Als er sein Fahrzeug rangierte, fuhr ein fünfjähriger Junge auf seinem Fahrrad hinter dem Pkw vorbei. Es kam zum Zusammenstoß, wobei der Junge vom Fahrrad stürzte. Der Junge wurde bei dem Unfall leicht verletzt. An seinem Fahrrad entstand ein geringer Sachschaden.

21.7.20

Gemeinderat Vellberg



Pläne für Photovoltaik

Der Gemeinderat hat mehrheitlich zugestimmt, für folgende beantragten Freiflächen-PV-Anlagen Bebauungspläne aufstellen zu lassen: die Anlage "Almersberg" (2,45 Hektar in Talheim westlich der Bahn), die Anlage "Ratzenbach" (0,9 Hektar nord-östlich von Großaltdorf neben der Bahnlinie), die Anlage "Strütäcker" (5,0 Hektar südlich von Lorenzenzimmern) und die Anlage "Gipsbruch" (3,6 Hektar im rekultivierten Steinbruch Lorenzenzimmern). Die Idee des Ortschaftsrats Großaltdorf, bei der Rekultivierung des Steinbruchs ein Feuchtbiotop anlegen zu lassen, hat der Rat verworfen, weil er das nur empfehlen kann und der Rekultivierungsplan kein solches Biotop vorsieht. Einschließlich der 2,8 Hektar großen PV-Anlage beim geplanten Gewerbegebiet Talheim Ost, für das schon in der Juni-Sitzung beschlossen wurde, einen Bebauungsplan aufzustellen, ist mit den geplanten Anlagen die Obergrenze von 14,75 Hektar, die sich Vellberg gesetzt hat, erreicht.

Auftrag für Bepflanzung

Im Baugebiet Kreuzäcker werden im Bereich der Kreuzäckerstraße und der Steinbildstraße Bäume gesetzt und Straßeninseln mit Sträuchern bepflanzt. Im Bereich des Regenüberlaufbeckens wird eine Streuobstwiese angelegt. In Großaltdorf wird beim Neubaugebiet Wolfsgraben der Lärmschutzwall bepflanzt. Von drei Anbietern hat die Firma Zäh Gartengestaltung aus Wassertrüdingen das günstigste Angebot über 118 981 Euro abgegeben. Es liegt 16 Prozent unter der Kostenplanung. Die Pflanzen sollen ab Anfang Oktober bis Ende des Jahres gesetzt werden. Die Firma übernimmt bis 2023 die Pflege. Der Auftrag ging einstimmig an die Firma Zäh.

Umstellung auf LED

Die Stadt plant, ihre Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen. Dem Gemeinderat wurde dazu ein Contracting-Modell vorgestellt, das die Finanzierung erleichtert und die Ausrüstung mit LED nicht nach und nach wie bisher, sondern in einem Auftrag ermöglicht. Das Modell sieht vor, dass die Stadt die Energieeinsparung in monatlichen Raten an den Contractor, also die Firma, die die LED-Leuchten installiert und wartet, zahlt. Bei der Planung, Projektentwicklung und Ausschreibung lässt sich die Stadt von dem unabhängigen Dienstleister, der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg KEA, unterstützen. Das Gremium hat das einstimmig befürwortet. Sigrid Bauer

25.7.20

Vellberg. Der Männergesangverein Lorenzenzimmern möchte sein 100. Vereinsjubiläum nun erst im Herbst zelebrieren. Die Feier soll am Samstag, 17. Oktober, um 15 Uhr auf dem Kirchplatz in Lorenzenzimmern stattfinden, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

"Wegen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und den noch gültigen Abstandsregeln haben wir beschlossen, unsere Feier nur im kleinen Rahmen abzuhalten", teilt der Verein mit.



Bei schlechtem Wetter findet die Feier des Vereins in der Kirche statt. Foto: privat

11.7.20

Heuer fließt in Vellberg kein Wein aus dem Brunnen

Vellberg. Es ist eines der schönsten und bei gutem Wetter auch eines der lauschigsten Feste, die das Städtle im Jahreszyklus zu bieten hat: das Weinbrunnenfest, das am ersten Juli-Wochenende Tausende Besucher anlockt. Doch heuer fällt es aus, die Massenveranstaltung ist auch unter gelockerten Corona-Regeln nicht zulässig. Die Gäste müssen sich aufs nächste Jahr vertrösten lassen. Doch ein Besuch der alten Feste lohnt sich immer. Die Bastion, der Burggraben oder die historischen Gebäude, all das atmet Geschichte. Und eine Gaststätte mit Weinausschank gibt es auch.



Entfällt in diesem Jahr: fröhliches Beisammensein beim Weine.

HT 3.7.20

Unfall Ins Schleudern geraten

Vellberg. Ein 28-Jähriger Opel-Eahrer war am Mittwoch um kurz vor 19.30 Uhr auf der Landstraße 1060 von Vellberg in Richtung Schwäbisch Hall unterwegs. Aufgrund einer kurzen Unachtsamkeit geriet das Fahrzeug zunächst nach rechts in den Grünstreifen. Durch eine Gegenlenkbewegung kam das Fahrzeug ins Schleudern und letztendlich nach rechts von der Fahrbahn ab. Am Opel, welcher abgeschleppt werden musste, entstand ein Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro.

10.7.20

Abfallkalender Amt sammelt Termine für 2021

Vellberg. Die Abfallwirtschaft im Landkreis Hall bringt auch im kommenden Jahr wieder einen Abfallkalender für alle Haushalte heraus. Dort können als Serviceleistung auch größere Veranstaltungen und Feste aufgenommen werden. Darüber berichtet die Vellberger Verwaltung im aktuellen Amtsblatt und bittet Vereine und Organisationen, Termine für 2021 bis 2. September unter Telefon 0 79 07 / 8 77 24 oder E-Mail michaela.mulfinger-schielke@vellberg.de zu melden.

17.7.00



"Wenn die bunten Fahnen wehen ..."

28.7.20

... ist es wieder Zeit für die Straßengalerie im Vellberger Städtle", schreibt Ursula Krauth zu diesem tollen Bild, das sie der Zeitung geschickt hat. Noch bis zum 31. Oktober kann man die Werke von 27 Künstlern im Städtle unter freiem Himmel bewundern. Wegen der Corona-Krise musste in diesem Jahr zwar auf eine Vernissage verzichtet werden, auf den Kunstgenuss an sich aber zum Glück

nicht. Das diesjährige Motto der Freiluft-Ausstellung passt irgendwie zur Zeit, es lautet nämlich "eigenARTig". Mittlerweile werden auch Führungen angeboten. Informationen dazu bekommt man bei Interesse beim Tourismusbüro der Stadt Vellberg unter der Telefonnummer 0 79 07 / 87 70 oder der E-Mail-Adresse nicole.petrak-schmidt@vellberg.de. noa/Foto: Ursula Krauth

29.7. 20

Chöre, Sonnenuhren und Sterne

Serie Peter Richter war Gründer von Peters Popchor. Er hat noch zwei Chöre, die er auch jetzt mit Noten versorgt.

Vellberg. Peters Popchor war lange Zeit der bekannteste Popchor der Region. 1992 hat ihn der Vellberger Musik- und Mathelehrer Peter Richter gegründet. 2012 löste der Chor sich auf – und Richter erhielt für sein 20-jähriges Engagement die Verdienstmedaille des Landkreises. Doch er hat



noch heute zwei Chöre: Für die Popcorns in Talheim ist er ständiger Dirigent, zudem leitet er vorübergehend den gemischten Chor dort. Richter ist vielen Sängern im

Landkreis bekannt: Mit dem gemischten Chor in Vellberg hat er angefangen, in Gaildorf-Ottendorf hatte er den gemischten Chor, den Männerchor und das Ensemble Sing & Swing. 27 Jahre lang war er dort aktiv. Auch in der Corona-Pause versorgt der fleißige Musiker seine Sänger "jeden Mittwoch um 19 Uhr" mit Noten und Tonbeispielen, damit sie zu Hause üben können. "Das Liedgut soll erhalten bleiben, und ich will zeigen, dass es den Gesangverein noch gibt."

Wie es im Herbst weitergeht, weiß noch niemand. "Chorproben mit Abstand funktionieren nur mit geübten Sängern. Schwächere Sänger brauchen jemanden neben sich", weiß der erfahrene Chorleiter. Aber aufhören ist keine Option: "Die Sänger wissen jetzt, was sie am Verein gehabt haben. Es fehlt einem viel. Und auch ich habe ja noch Spaß daran. Ich freue mich auf jede Singstunde." Für den Herbst war ein grö-



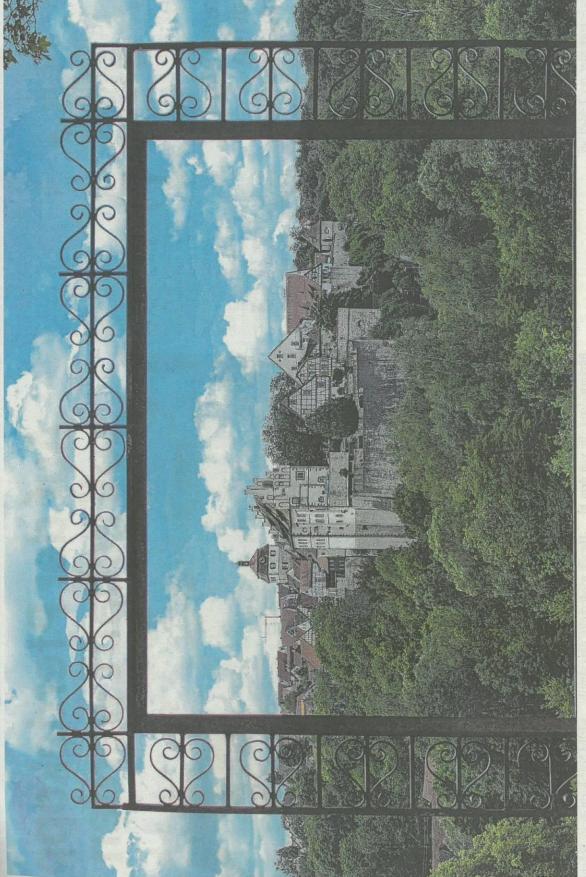
ßeres Konzert mit beiden Chören geplant, auch Instrumentalisten wurden dafür engagiert. Darü-

ber, ob und wann das Konzert stattfinden kann, denkt Richter nach, plant, sucht Stücke aus.

Als Lehrer ist der 67-Jährige seit 2014 in Pension. Im Ruhestand hat er zunächst das Segeln wieder aufgenommen. Er hatte ein Boot am Haselbachsee bei Ellwangen. "Das habe ich jetzt aber wieder aufgegeben", sagt Richter.

Derzeit ist sein großes Hobby die Astronomie – "nicht Astrologie", betont er gleich. Ganz Lehrer, hat er eine Eselsbrücke für den Unterschied parat: "Das N steht für Natur, das L für Lüge." Er betrachtet den Himmel von zu Hause aus. "Mein Fernrohr ist nichts Besonderes, aber für Planetenbeobachtung reicht es. Ich schaue zum Beispiel nach den Gasringen beim Saturn und nach den vier Jupiter-Monden."

Und dann hat Richter noch ein Hobby: Er baut Sonnenuhren. "Ich überlege, welchen Typ ich bauen will, und bei der Aufstellung muss man viele Dinge beachten." Vier verschiedene Modelle hat er in seinem Garten.



Der perfekte Rahmen für die historischen Mauern

Leser Heiko Apfelbach hat eine neue Entdeckung gemacht, als er bei Vellberg unterwegs war. "Diesen Rahmen Richtung Dürrsching habe

ich zum ersten Mal gesehen. Die Idee mit dem Schloss Vellberg im Hintergrund fand ich genial zu und habe es gleich abgelichtet", schreibt Apfel- vo

bach. "Es wirkt wie gemalt und passt perfekt zusammen." Die Burg Vellberg wurde um 1200 von den Herren von Vellberg erbaut. Im 15. Jahr-

18.7.30

hundert bauten die Ritter von Vellberg die Burg und den vor ihr liegenden Weiler zu einem Markt aus. dura Komm, einem Dienstleister berg) und Frank Lempert von En-Energieagentur Baden-Württemvon der KEA (Klimaschutz- und

Euro belasten. Etat trotz Förderung mit 320 000 ein. Ein Austausch der Lampen Muss. Zudem sollten wir mit gubinnen eines Jahres würde den lung nicht leisten", schränkte sie Bürgermeisterin Ute Zoll in der ten Beispiel vorangehen", meinte können uns eine schnelle Umstelüngsten Ratssitzung. "Aber wir

gie- und CO₂-Einsparungen ein

Kommunen wegen hoher Ener-

Vellberg. "LED-Lampen sind

Das haben Markus Szaguhn

Kostensparender Vorschlag

einbaut, finanziert die Maßnahnehmen, das die LED-Lampen Das bedeutet: Das Elektrounter-Ihr Vorschlag lautet Contracting.

lich würden der Stadt Energieeinßen für 950 Leuchten aus. Zusätz-Aufträgen gegenüber einem grogehen der Stadt Einsparungen an sparungen in Höhe von fast onskosten bei mehreren kleinen weise acht Jahre mit rund 600 000 Energie und Kosten. Noch dazu und nach auf LED umrüstet, ent-Wenn Vellberg wie bisher nach Experten von höheren Investiti-Euro sehr teuer. Dabei gehen die wäre ein Austausch über bespiels-

164 000 Euro entgehen.

zwar etwas mehr als die Varianon rund 392 500 Euro. Das ist jekt kostet laut seiner Kalkulatisparen und damit die Rate zaheingesparten zahlt monatliche Raten aus den me komplett vor und die Stadt en", so Szaguhn. Das Gesantproahre monatlich rund 45 000 Euro Vellberg würde acht bis neun Energiekosten.

Energie Contracting ermöglicht es, die Laternen auf einen Schlag auszutauschen und langfristig zu finanzieren.

Vellberg will 950 Straßenlampen auf

selber auf einmal tätigt, allerdings über dem allmählichen Umrüsten te, wenn die Stadt die Investition ist, dass von Beginn an Strom und belastet Contracting den Haushalt nur wenig. Der Vorteil gegen-

ausdrücklich. Bei der Planung, ken und empfehle es Kommunen tracting im Energiebereich stär-Zoll betonte, das Land wolle Conist nicht der Fall", so Szaguhn. Ute

"Wir haben nachgefragt, aber das

N

Projektentwicklung, Ausschrei-

ing vom Land gefördert werde. ner fragte, ob auch das Contrac-Kosten gespart werden. Gemeinderätin Monika Hirsch-

Einige Vorteile der LED-Lampe

stoß. Strom- und Betriebskosten sinken um circa 60 bis 70 Prozent brauch und CO2-Aus-Niedriger Stromver-

bei steigt der Energievon 20 bis 25 Jahre, da-Lange Lebensdauer verbrauch nur um fünt

rot- und kein ultraviolet halb auch keine Insektes Licht und zieht des-Licht enthält kein Infra-

tractingmodell einstimmig befürdere Details. Der Rat hat das Condie Laufzeit des Vertrags und anim Gremium besprechen." Auch Zoll: "Das werden wir alles noch Stärke der LED-Lampen betonte umstellung, etwa zu Form und nach den Details der Leuchtenkomm unterstützen. Auf Fragen ternehmen KEA und Endura sich die Stadt von den beiden Unbung und Vertragsgestaltung lässt Gemeinderat Vellberg HT 30.7

Zufrieden mit Corona-Hilfe

Der Vellberger Kämmerer Oliver Taubald informierte über die von Bund und Land in Aussicht gestellten Gelder zur Unterstützung der Kommunen wegen der Corona-Krise. Nach der Mai-Steuerschätzung, die durch Corona sehr niedrig ausfiel, würden die Kommunen deutlich weniger Zuweisungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich als sonst bekommen. Dafür werden rund eine Milliarde Euro zur Verfügung gestellt. Derselbe Betrag soll auch Verluste ausgleichen, die die Kommunen durch die eingebrochenen Gewerbesteuereinnahmen haben. Laut Taubald liegen sie in Vellberg derzeit mit 800 000 Euro zwar nur 100 000 Euro unter Plan. 2019 hatte Vellberg aber deutlich mehr, etwa 1,2 Millionen Euro, Gewerbesteuer eingenommen. Wie die Gelder für die Steuerausfälle verteilt würden, sei noch unklar, so Taubald. Er sprach von einer guten Lösung. Für die Gebührenausfälle im Kindergarten und der Kernzeitbetreuung erhöht das Land die Mittel von 200 auf 250 Millionen Euro. Laut Taubald hat Vellberg 52 000 Euro dafür erhalten. Das decke die entgangenen Einnahmen fast ganz ab.

12 000 Euro Soforthilfe

Über eine Soforthilfe von Land und Bund zur Anschaffung von digitalen Endgeräten, die das Homeschooling erleichtern sollen, erhält Vellberg rund 12 000 Euro. Dafür werden Tablets für Kinder, die zu Hause keine passenden Geräte haben, gekauft. Sie sollen den Schülern ab dem neuen Schuljahr zur Verfügung stehen.

Nah am Steinbruch

Ein Bürger, der in der Nähe des neuen Baugebiets Sandhalde wohnt, wollte in der Fragestunde wissen, warum statt in der Sandhalde nicht in der Kreuzäckersiedlung weiter erschlossen wird. Dort sei noch eine Fläche Richtung Sulzdorf unbebaut. Er befürchtet, dass die späteren Bewohner im Baugebiet Sandhalde Probleme wegen des Steinbruchs Schneider bekommen könnten. Laut Bürgermeisterin Ute Zoll ist der unbebaute Teil der Kreuzäcker im Flächennutzungsplan nicht für Wohnbebauung vorgesehen, die Sandhalde dagegen schon. Bei der nächsten Fortschreibung soll der Bereich im der Kreuzäcker als Fläche zur Bebauung aufgenommen werden.

Elternbeirat spendet

Der Elternbeirat des Kindergartens Großaltdorf spendet 300 Euro an den Großaltdorfer Kindergarten. Der Betrag steht zur freien Verfügung. Der Gemeinderat hat die Spende dankend angenommen.



Kurzfristig gibt es keine Lösung

Straßenbau Viele Großaltdorfer hatten sich eine Umfahrung ihres Ortes gewünscht, wenn die Kreisstraße nach Ilshofen erneuert wird. Eine Umfahrung von Oberaspach ist aktuell nicht mehr im Gespräch. *Von Sigrid Bauer*

ls Ralph Fernandes, der Leiter des Kreisstraßenbauamts, in der Vellberger Gemeinderatssitzung vom 25. Juni die geplante
Trasse der K 2668 Großaltdorf-Ilshofen vorstellte, war die
Umfahrung Großaltdorfs kein
Thema. Obwohl in der Bürgerversammlung in Großaltdorf vom
Herbst 2017 mehrere Varianten
dazu diskutiert worden waren.
"Eine kleine Umfahrung hätte der
Kreis gebaut, aber das wäre nur
eine Teilentlastung", erklärte
Bürgermeisterin Ute Zoll gegenüber dieser Zeitung. Dabei würde die Kreisstraße vor der Ortseinfahrt aus Richtung Oberaspach
abzweigen, östlich an Großaltdorf
vorbeiführen und in die Kreisstraße nach Oberscheffach einmünden.

münden.

Kritisiert hatten die Großaltdorfer damals die Verkehrsführung durch die enge Kurve in die Vellberger Straße – vor allem für Lkw – und die Belastung der dortigen Anwohner. Problematisch könnte auch die alte Brücke über die Bahn sein.

Probleme wegen der Bahn



Begräbnisse werden in Vellberg

Ruhestätte Durch die umfassende Sanierung des Friedhofs Stöckenburg ist derzeit die Koste bei den Bestattungsgebühren zu niedrig. Das hat das Regierungspräsidium bemängelt. Von Si

enn die Gebühren der Stadt, etwa für den Friedhof oder für Wasser und Abwasser, die Kosten nicht ausreichend decken, bekommt eine finanzschwache Kommune weniger Fördermittel vom Land. Denn bevor Zuschüsse fließen, müsse die Kommune erst einmal die eigenen Einnahmequellen ausschöpfen, so die Begründung. Vellberg ist auf das zusätzliche Geld aus Stuttgart angewiesen. "Wir können es uns nicht leisten, auf hohe Zuschüsse zu verzichten. Wir müssen in den sauren Apfel der Gebührenerhöhung beißen", stellte Bürgermeisterin Ute Zoll im Gemeinderat fest.

Mehr Arbeit für Bauhof

2019 lag der Deckungsgrad im Bestattungsbereich nur bei 35 Prozent. "Wir brauchen aber mindestens 60 Prozent", so Kämmerer Oliver Taubald. Als Ursache für die schlechte Kostendeckung nannte er die Refinanzierung der Sanierung des Friedhofs Stöckenburg, also das Erwirtschaften der Abschreibung. "Das allein führt schon zu einer 25-prozentigen Gebührensteigerung", erklärte Taubald. Auch die Verrechnung der Verwaltungsgebühren auf alle Bereiche, wie sie das neue Haushaltsrecht vorschreibt, und das künftige Angebot von Rasengräbern lassen laut Kämmerer die Kosten steigen. Warum Rasengräber für den Bauhof mehr Arbeit verursachen, musste er den Räten erklären, zumal kürzlich in Obersontheim im Gemeinderat festgestellt wurde, dass Rasengräber in der Unterhaltung nicht teurer kämen als andere Gräber. Auf dem Friedhof Stöckenburg werde für diese Bestattungsart ein bestehendes Grabfeld zu einem Rasengrabfeld umgewandelt. "Der



Neben den altbewährten Grabformen, wie sie hier auf dem Friedhof Stöckenburg zu sehen sind, will Vell-Foto: Sigrid Bauer berg auf allen drei Friedhöfen auch Rasengräber anbieten.

Bereich muss ordentlich parzelliert, eingesät und dann alle zwei Wochen gemäht werden", schilderte Taubald den Arbeitsaufwand. Das Rasengrabfeld sei keine Naturwiese wie andere Friedhofsbereiche, die nur zweimal im Jahr gemäht werden müssten, sondern Rasen.

sämtlicher Verwaltungsgebühren. Sie müssen anders als bisher die iktuellen Personal-, Sach- und

on Bauanträgen, die Ausstellung Das betrifft etwa die Bearbeitung Gemeinkosten beinhalten und als tundensatz kalkuliert werden.

Kommunen eine Neuberechnung

Beim näheren Blick auf die Neuberechnung aller Friedhofsgebühren bekamen einige Räte Bauchweh: "Ein Reihengrab für Kinder für 830 Euro, das ist zu viel", meinte Markus Hübsch. Auch Monika Hirschner sah die Preise als zu hoch an: "Irgendwann kann man sich das Sterben

in Vellberg nicht mehr leisten. Ein Doppel(rasen)grab soll über 6000 Euro kosten", stellte sie ungläubig fest. Im Vergleich mit anderen Kommunen sei Vellberg bei den Preisen absolute Spitze, merkte sie noch zu der Vergleichstabelle in den Sitzungsunterlagen an. Oliver Taubald wies

> ckungsgrad auch unterschiedlich seien und deshalb der Kostendevon Jahr zu Jahr unterschiedlich darauf hin, dass die Sterbezahlen

ausfalle. Der hohe Fixkostenan-

teil werde bei mehr Bestattungen

Kostendeckung 70 Prozent

drei Friedhöfe der Stadt gleich. Sie liegen jetzt so, dass gut 70 Pro-zent der Kosten gedeckt sind. Mit

Bislang galten für die wenigen Rasengräber, die es bisher nur in Großaltdorf gibt, die Preise für Reihengräber. Mit den neuen Ge-bühren hat die Kämmerei eigene Preise für die Rasengräber berechnet. Aufgrund der Pflegear-

Erträge von rund 42 000 Euro jährlich erwirtschaftet. "Durch die Neukalkulation kann allen-falls mit geringen Mehrerträgen von Beglaubigungen, Bescheini-gungen und Zeugnissen. Bislang wurden durch die Verwaltungsgebühren

ndeckung in Vellberg